

domini in desca

lo et ante omnia

et super eum sedet et



Ob  
do

Aug 1604. No 253



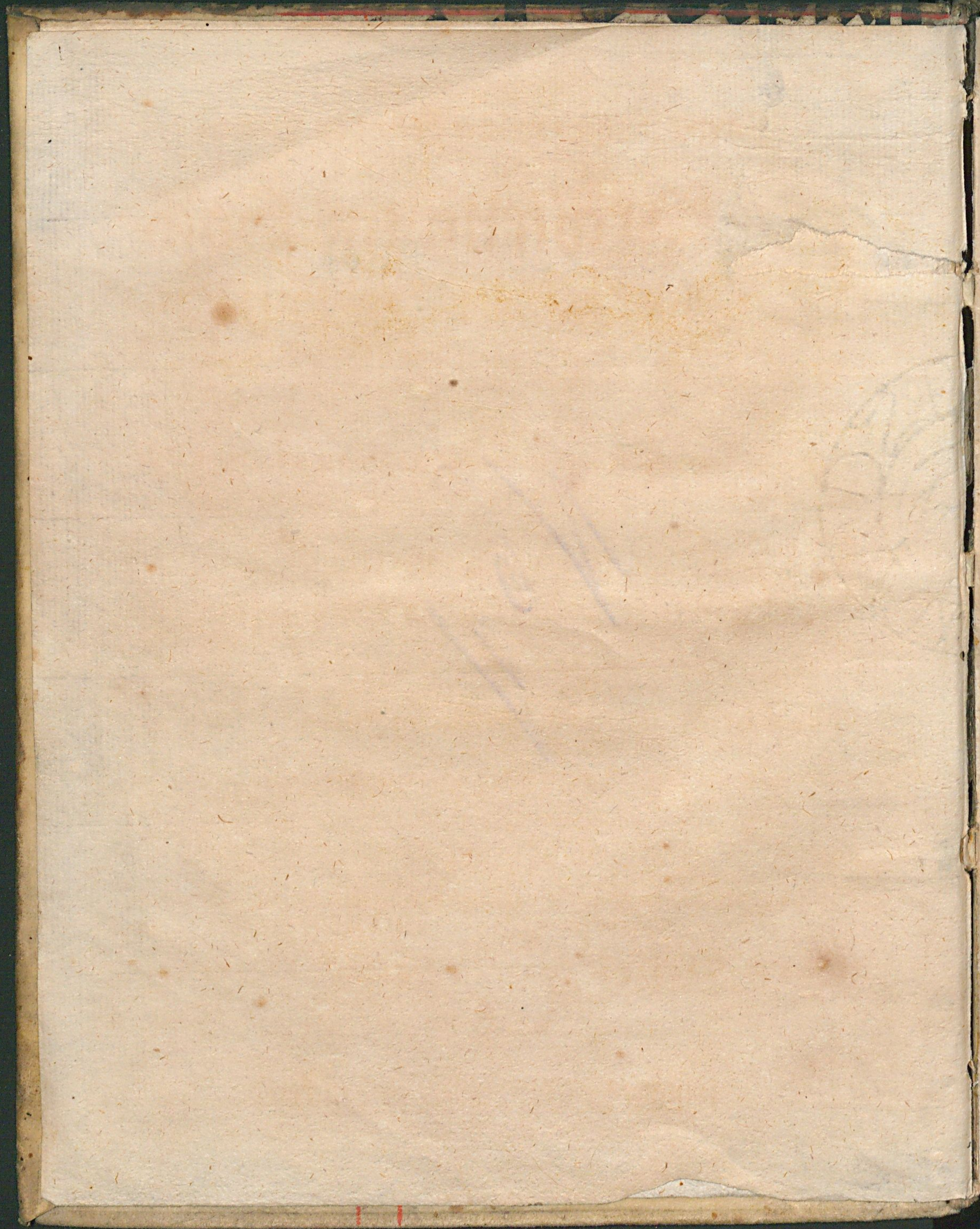


No 21

Fragment of a decorative stamp or seal, partially obscured by a tear in the paper.









2 an Ob 1396  
Kleiner gewisser Peter Calendar.

Oder

**A**usrechnung der Wan-  
derschaft Petri vnd Pauli / nach  
den Jahren des Leidens Christi / vnd damals regie-  
render Keyser.

Ausz den vnfehlbaren Jahrzahlen  
des Newen Testaments / vnd gewisser Historien der Zeit / in  
Form eines Calenders / vnd also gestellet / daß ein jeder die Gewisheit  
der rechten Zeit der Wanderschaft Petri / selbst erken-  
nen vnd nachrechnen.

Auch die Tölpischen Lügen von Petri  
Antiochischen / vnd Römischen Papstthumb  
mit Händen greiffen könne.

Allen Liebhabern der Warheit / vnd die gerne im  
Newen Testament lesen zu Dienst  
in Druck gegeben!

Durch

GABRIELEM REEHAAN, Pfarrer  
zu Werbig vnd Gräfendorff.

✠



Gedruckt zu Wittenbergk bey Johann: Haken/  
Im Jahr

---

M. DC. XXIII.





In diesem Calender  
Ist die Guldene Zahl 14. mit dreien  
von forne vnd heben an zu  
rechnen/

**S**es Sontags Buchstaben sind zwe-  
en: Verbum Domini manet in æternum: Desistat ab iniqui-  
tate omnis qui nominat nomen Jesu. Indictio Romano-  
rum 2. v. 6. **G E T** wird geben einem jeglichen nach seinen  
Wercken: Nemlich Preiß vnd Ehre/ vnd vnvergänglichhes  
Wesen / denen die mit Gedult in guten Wercken trachten  
nach dem Ewigen Leben. Aber denen die da zänckisch sind/  
vnd der Wahrheit nicht gehorchen / gehorchen aber dem  
Vngerechten (Papistheuchlern vnd Landlügen) Vngnade vnd  
Zorn / Trübsal vnd Angst vber alle Seelen der Menschen/  
die da Böses thun: fürnemlich der Jüden vnd auch  
der Griechen.

Sinsternissen vom Papstthumb Petri/  
Findet man in Bellarmini Calender 16.  
sollen vnten gesehet werden / in der kleinen Pra-  
ctica.

**Denen**



Denen Hoch- vnd wol Ehrwürdi-  
gen / Hochachtbarn / wol Edlen / Edlen /  
Gestrengen / Ehrenvesten Herrn Christoff von Hünicke /  
der Erzbischofflichen hohen Stifftkirchen zu Mag-  
deburg DomDechand.

Herrn Johann Heidenio / Abbat des Keyserlichen Freyen Klosters  
vor Magdeburg auffm Berge.

Herrn Joachim Bernharten von Rohren / Domherrn vnd Schola-  
stico zu Magdeburg / auff Elsterwerde.

Herrn Johann Georgio Necken / Abbat des Klosters Hillersleben an  
der Ohe.

Herrn Joachim Hoppenforff / Land Comptern zu Berge.

Herrn Adam von Werbelaw S. Magd. geheimen Rath vnd Ober-  
schencken auff Bellin.

Herrn Georgio von Löben Fürstlichen Magdeburgischen Rath / vnd  
Hauptmann zur Sünaw vnd Jüterbock / auff Tathendorff  
vnd Brachstas.

Junker Wolffen von der Löben des Ausschusses auff Gerßdorff.

Junker Gottfried Hacken / auch des Ausschusses in der Landtschafft  
auff Stolpe.

Meinen allerseits Respective Gnädigen / Großgünstigen  
Herrn / Patronen / Beförderern / vnd Großgün-  
stigen Juncckern /

Gottes Gnade / vnd Segen / zu allerhand Wolfahrt / vnd  
glücklichen Abgang dieses / vnd anderer Jahre glück-  
lichen anfangen / durch Christum zuvor: Hiernach  
auch gebühlich meine vnterthänige / vnd willige  
Dienste:

**H**och- vnd Wol Ehrwürdige / Ehrwürdige / Große  
Achtbare / Andächtige / Wol Edle / Edle / Gestrenge / Ehren-  
veste / Gnädige vnd Großgünstige Herren / vnd Juncckern.



Denselben Ewren Hoch/ vnd Wol Ehrwürdigen Gnaden/ Herrligkeit/ Bestrengigkeit vnd Gunsten/ mag vielleicht eben selkam fürkommen/ daß ihnen sampt vnd sonders/ so fürnehmen Herrn/ Prälaten vnd Junckern/ ich armer Dorffpfarrer/ ein so geringe Buch/ nemlich einen Calender in offener Druck darff zuschreiben. Denn die Calender Kunst/ vnangesehen/ daß dennoch nicht jederman damit umbzugehen weiß/ sehr schlecht geachtet/ die Calender selbst/ weiß aber nicht auf wessen Schuld/ für Lügen Bücher zu Zeiten aufgeschryen werden. Wil demnach von nöthen seyn von dem Nutzen/ vnd Nothwendigkeit der Calender allhie in der Vorrede dieses Büchleins/ etwas zu vormelden/ ehe denn ich die Ursachen/ warumb ich Ewren Hoch vnd Wol Ehrwürdigen Gnaden/ Gunsten vnd Gaste diesen Peter Calender zuschreibe.

Zwar wenn ein Calender ein böse Buch/ vnd das Calenderschreiben so gar ein böse ding were/ als es beruffen wird/ wolte vnd könnte ich mich des Namens vnd Dinges wol enthalten. Ich könnte auch diesem Buch wol eine andere Art vnd Namen geben/ wiewol es dennoch nichts anders denn ein Calender/ oder ein Zeitahlsbuch blieben were.

Nun kan ich aber/ die Wahrheit recht zu sagen/ gar nicht befinden/ daß es umb einen richtigen Calender solte ein böß oder verdächtigt Ding seyn. Das aber ist Jederman bekant/ daß keiner/ wer der auch sey/ des Calenders entpehren kan/ es were denn etwan gar ein Vnmensch.

Solte in etlichen wenig Jahren kein Calender geschrieben werden/ es würde eine wunderliche/ vnd dieser Zeit vngläubliche Vnordnung in der Welt/ vnd zwar bey allen Ständen entstehen. Michael Heberer von Brettaw/ Herrn Philippi Melanchthonis anverwandter/ bekennet in seinen Reisebuch/ genandt Servitus Egyptiaca, er habe nach abgang seines Calenders sich nicht mehr können in die Jahrzeit richten. Gehet dieses einem Gelehrten also/ einem andern/ der dieser Zahltsachen noch so weit nicht vnterrichtet ist/ würde es nicht besser gehen.

Zwar ist es umb einen rechtschaffenen Calender so ein vnnütz/ oder doch nur so ein schlecht Ding. Warumb hat man denn von rechter Anrich-



Anrichtung desselben ( des Calenders sage ich ) so viel gerathschlager? so viel darob gewendet? Ich halte nicht daß Jemand / so er gefragt würde / welches wol vnter den löblichen vnd guten Dingen / so der erste Keyser Julius / vnd sein Ohm vnd Nachfolger im Reich / Augustus se gethan / vnd verordnet hatten / das beste sey? der nicht antworten würde / es müssen diese zwey Ding das beste seyn. Eins daß man Keinen Volck oder einigen Menschen / vnter keinerley schein / die Römische oder andere Heydnische Religion auffdringen / vnd die von Gott selbst geordnete Gottesdienste Jemand verbieten solte. Darvon noch heute bey Tage stattliche Brüdren verhanden. Das andere die Besserung vnd löbliche Anordnung / vnd Anrichtung des Calenders. Ja ich liesse mich leicht bereden / wenn einer den Schalttag gewisser köndte einziehen / denn Anno 1584 vom Papst geschehen ist / man were demselben einen zimlichen Danck schuldig. Nun ist diß ja so vnmöglich nicht / sondern were noch wol zu endern / wenn Jemand was darauff wenden wolte. Es were aber diß noch nicht darumb ein ganzer Calendar / sondern nur ein Stück darvon. Solte man denn nicht ebenmessen Danck mit einen ganzen vnd verrücklichen ewigen Calendar erlangen? Das were ja nicht gut. Nun möchte Jemand sprechen: Wir wissen wol daß man eines Calenders nicht entpehren kan: Ein jeder muß des Jahrs vber einen Calendar haben. Auch die / die selbst die Buchstaben nicht kennen / schaffen ihnen Calendar ohne Buchstaben / mit Bildnissen gezeichnet. Die sich hierin noch nicht richten können / die langen ihre Nachbarn / auch wol die Küster vnd Pfarrer / des Calenders halben an. Was gehet aber diß dem Peters Calendar an? Des Peters Calenders können wir wol entpehren.

Kurz darauff zu antworten / wir habens Gott höchlich zu danken / daß wir allhier in Sachsen / vnd andern Landen / die wir vns zu der Augspurgischen Confession bekennen / dieses Calenders für vns / so hoch nicht bedürffen / sondern auß Gottes Wort gnungsam wissen / daß Petrus von Christo kein Papstthumb empfangen / keins zu Rom gehabt oder haben sollen; kein papatum einen Römischen Pfaffen / weder Maximo, noch Minimo Pontifici oder andern verlassen können. Es sind aber vnter dessen vnzehlich viel die dieses Peters Calenders allzu



swol bedürfft hetten/iso noch bedürffen/ vnd in Zukunft noch bedürffen möchten.

Dem Erstlich dieses Calenders alle die jenigen allzumol bedürfft/ die sich je vnd je dem Gottlosen Papstumb auß Christlichen eyfer widersetzet haben. Wenn sie auß klaren Grunde der Schrift/ vnd der Historien halben können darthun/ daß Petrus alle sein lebenslang nicht einmal zu Rom/ geschweige den Papst gewesen ist/ es würde das Papstumb geringen anhang bekommen haben. Ja so die ersten Christen die Jahrsrechnung der Wanderschaft Petri vnd Pauli hetten recht innegehalten/ vnd nach ihren Nachkommen recht gezeiget/ vnd in Schriften hindersich verlassen/ so were es unmöglich gewesen/ das jemahls das Papstumb auff diesem Vngrunde/ als sey es S. Petri nachfolgung in Christi Stadthalterey zu Antiochia vnd Rom hette können auffkommen.

Nun mögen etliche das ihre gethan haben/ aber nach dem die Römische Babylon die Bücher in ihre gewalt bekommen/ hat sie damit gemacht/ wie sie gewolt. Johannes Hus ist durch ein gefälschet Exemplar seiner Bibel (wie es zugangen/ weiß Gott/ weil er im Concilio hochberthwert/ die Wort/ & non populus stunden/ in andern Bibeln nicht) vberumpelt/ vnd vberschriegen/ nicht vberzeuget worden. Kurz zuvor wie Stumpff in seiner Chronica meldet/ hat man den Abt von S. Gallen alle seine Liberey abgetauschet/ vnd wieder hohe vnd thewre Verpffichtung ihm nicht ein Blätlein wieder gegeben. Im Druck ist schon das Buch Eusebii de præparatione Evangelica gestümlet/ vnd solches auff des Papsts befehl. Ist gut zu achten/ wie mit andern Büchern mehr mag vmbgangen seyn.

Wenn nun die Papisten auß vngewissen/ oder gefälschten Büchern jemand vberschwaken wollen: Petrus were auff die von ihnen bestimte Papstzeit zu Rom oder Antiochia gewesen: sol dieser kleine Peters Calendar vnd wieder auff die Jahrsrechnung der Wanderschaft Petri/ ja auff die in der Schrift befindliche/ eigentliche/ vnd wol kendlliche Spüer der Wanderschaft/ S. Pauli vnd Petri führen/ damit ein jeder mit Händen fühlen möge/ was an dem sey/ das Bellarminus spricht: S. Petrus sey sieben Jahr zu Antiochia, 25 Jahr zu Rom Papst gewesen.

Darnach



Darnach dürfen dieses Calenders die / die vnter den Namen vnd schein der hochheit Petri dem Römischen Papstumb noch auß vnwissenheit anhangen / vnd gerne erlediget weren / wenn sie darzu kurze vnd gnugsame Anleitung hetten. Denen kan hiedurch auff das leichteste gerahen werden.

So werden auch zuzeiten hohe Häupter einzelene Christen / wegen des Papsts vnd Papstumbs vnverschämter weise angelanget / daß sie wieder Gottes Wort / vnd besser wissen / wiederumb zum Papstthumb treten sollen. Nun hat ein angesuchter oftmals so viel raum vnd zeit nicht / das er sich mit des Papsts Boren / oder Brieffeschreibern durch alle Articul des Glaubens herdurch Disputiere / so nehmen die Abgesandte des Papsts solches selbst nicht an. Eine kleine Calender Rechnung aber kan einen solchen dazu dienlich seyn / das er den abgeschickten Papsteler zeige / auff was für einen Grundt das Papstthumb fusse: Nämlich auff Lügen.

Denn die Papisten werden selbst befinden / das die Jahrzahlen / vnd anders recht vberlein tragen. So sind wir vnverdächtig / weil wir die Bücher auß ihrer Hand empfangen haben / welche auch mit ihren Exemplarien allezeit zugezogen haben vnd noch: Ob nun einen Politico der in Papsts sachen den seinigen zu rathen / vnd zu dienen schuldig / dieser Calender in etwas dienlich oder nicht / das will ich lieber von ihnen erfahren / denn mit Worten mich gegen jemande versprechen. Ich halte / da in eyl auff gute / vnd kurze Antwort gedrungen würde / vnd der Politicus einen Papisten die Jahrrechnung der Wanderschaft Petri könnte fürlegen / vnd zeigen / daß Petrus nie zu Rom gewesen ist: zu Antiochia auch kein einigesmal als ein Papst gewesen ist. Sie würden ihr principium; Nemo in alium plus Juris conferre potest, quam quantum ipse habet; auff die vermeinte Petri Gruelerben sein appliciren.

Sonsten ist ja der Peters Calender den Tyronibus, Studiosis, Candidatis Theologiae, wie auch den Pastoribus / ja allen / die da gerne im Newen Testament lesen / darzu nutz vnd dienlich / das sie wissen / was der zeit vnd Jahr benennung vnd zahl / auch die vielfältigen Namen Register / Keyser Augusti Tiberii, Claudii, Neronis, der Herodum,



rodum, Pontij Pilati, Agrippæ, Drusillæ, Bernicæ, Festi, Felicis, vnd so fort an/ nüz seyn / vnd in welche Bücher sie vns hinweisen.

Es ist vnter der Studierenden Jugend mancher seiner Kopff / wenn er köndte die Historien in der Bibel recht an die andere Historien binden / vnd wüßte die Ordnung der zeit vnd geschichte recht / er Studierte noch einmal so gerne. Solte man doch dieser halben allein vmb den rechten Peters Calendar all sein lebenslang bekümmert seyn ; vnd ein ganz Land solte dazu helffen / wenn ihr wenig das Werck nicht allein heben / oder aufrichten köndten.

Nun damit ich nicht dafür angesehen werden möge / als lobete ich diesen Peters Calendar vber alle masse : muß ich diesen Verdacht abzuwenden / mich auff D. Luthern beruffen / als welcher vnter andern gewünschet / daß wegen dieses Handels sich jemand möchte an die Historien machen. Nun sind aber die andern Historien / wenn dieses Stück als der Anfang mangel / sehr vnvollkommen / vnd nicht genug. Darumb halte ich gänzlich dafür / daß wenn dem theuren Helden Herrn D. Luthero jemand vnter den geringen diesen Peters Calendar nur so weit außgemacht / als hier zu sehen / hette bringen können / es würde ihm lieb gewesen sein. Das würd ein jeder / der D. Lutheri Bücher mit fleiß gelesen hat / also war seyn selbst bezeugen / oder befinden. Vnd daher von D. Luthers Raht ist der Magdeburgischen Centurien anfang gemacht / welches Buch / ob es schon noch vnaußgemacht / zur genüge noch niemals ist gelobet worden : das auch die Pöpsteler selbst wol befinden.

Alldiueil nun die Alte Stadt Magdeburg / vnter andern von der löblichen beförderung dieses Centurien Wercks / wie billich / vnd selber Stadt wegen getrewer beständigkeit an Gottes Wort wol zu gönnen / einen ewigen Ruhm bekommen hat / vnd behalten würd in der Christenheit : Achte ich nicht vnbillich / daß des Erchstifts Magdeburg fürnehmste Prælaten / Råthen / Bedienten vnd Juncfern solches Lobs / vnd Ehrengedächtnüßes nicht auß der mitte / oder vom ende / sondern vom Haupt vnd Ursprung her auch mit theilhaftig werden. Sonderlich weil der Hochwürdigste / Durchleuchtigste / Hochgeborne Fürst vnd Herr / Herr Christian Wilhelm : Postulirter Administrator des Erchstifts Magdeburg / Coadiutor des Stiffes Halberstadt / M. G. F.  
vnd



## Vorrede.

vnd Herr/ mit anmeldung der Disputation de Ecclesia mich zu dieser Calender rechnung angebracht. Denn sonst wehre ich diese zeit auff diese Materiam gar nicht kommen. Was nun auß guter Christlicher meinung von vnsers löblichsten gnädigsten Fürsten vnd Herrn/angeben seinen ersten anfang / vnd Ursprung hat/ auch der gansen Kirchen dienlich ist / sollen auch seiner F. G. liebste der Kirchen zu ihrer Notdurfft / vnd höchstgemelter ihrer F. G. zum Ehrengedächtniß auch auffheben / vnd verwahren helfen.

Sol nicht zweiffeln / es werde solches ewren Hochehrwürdigen Gnaden / Ehrwürdigen Gunsten / vnd Bestrengigkeiten selbst zu sondern gedächtniß vnd Ehren gereichen / weil diese Calender Rechnung der alten Magdeburgischen Centurien angehör / vnd gleichsam dieser zeit / in einem Stück derselben eine hochnötige ernewrung ist. Habe es auch desto ansehenlicheren Herren vnd Junckern / darumb zuschreiben sollen / daß es vnter vielen Händen desto besser erhalten vnd fort gebracht würde. Womit Ew. Hochehrw. Gnade / Bolehrw. vnd Ehrwürdigen Gunsten / auch Bestrengigkeiten ich hiemit dem lieben Gott zu seinem gnädigen Schutz vnterthänig / Demütig vnd dienstlich wil befohlen haben. Datum Werbig vnter dem Fürstlichen Ampte Zisterbock / den Tag Mauritij An. 1623.

**E. Hochehrw. Gnaden Ehrwürdig Gunsten vnd Bestrengigkeiten**

**Vnterthäniger / Demütiger vnd Dienstwilliger vnd gestiffener**

**Gabriel Keehaan Pfarrer zu Werbig vnd Gräßendorff.**





An den Christlichen gewogenen  
Leser.

**C**hristlicher lieber Leser / Sozomenus im 2. Buch seiner Kirchen Historien am 14. Capitel / gedencket eines Bischoffs mit Namen Willes / daß er nicht mehr denn das Evangelium Buch allein gehabt / vnd in seiner Reisetaschen stets mit sich gerragen habe. Nun könten wir Christen im Geistlichen Stande / Lehrer so wol als Zuhörer / vns keine bessere bequembigkeit oder Zustand wünschlen oder begehren / denn so wir in vnd bey vnserm Christenthumb kein einzig Buch mehr bedürffen / denn das Evangelium Buch. Das were sein kurz: daß were sein lieblich: Das könte jeder des Jahrs etlich viel mahl / vnd das alles mit gar guter muße außlesen / vnd ihm so bekandt machen / das er es in ein par Jahren gar außwendig wüßte. Wir befinden aber zu allen theilen / daß wir sonderlich dieser zeit vnd Orter / mehr denn das Evangelium Buch haben müssen. Nicht daß in Glaubens sachen wir auff was anders / denn allein auff die Lehr des heiligen Evangelij vns Gründen wöhlen oder müssen: Sondern nur dazu / daß wir entweder das Evangelium Buch in seiner Hauptsprache lesen vnd verstehen: oder das wir auch etliche Historische vmbstände recht wissen vnd einnehmen können. Vnd daß ich aus meiner eigenen erfahrung was anziehen möge / so Schäme ich mich nicht zu bekennen / daß ich aus M. Henningii Reisebuch vnd de monetis nicht geringe anleitung vnd hülfte gehabt / im Evangelium Buch mich ein wenig besser zurichten / als selbst geschehen were. Zweifele auch nicht viel andere werdens auch befunden haben vnd erkennen.

Vnd zwar daß Gelehrte Leut auch im alten Testament / mehr als die Bibel gehabt vnd gelesen / ist niemand verborgen. Da jemand so balde ein Exempel nicht einführe / der dencke an den Hochgelahrten / Geistreichen Propheten Daniel. Dieser wußte auß Jeremiae Weissagung / Jer. 29. 10. Item c. 25. 12. das nach Siebenzig Jahren der Gefengnis



fengnis seines Volckes / daß Gefengnis sich wenden / vñnd die Jüder  
wieder in ihr Land solten eingesehet werden. Den Lauff aber  
vñnd die rechte Abrechnung solcher Jahr / künne er aus Jeremia oder  
andern Biblischen Büchern nicht haben: Er mußte in den Büchern  
das ist / in andern Büchern / Dan. 9 / 2. auff derselben Jahr Erfüllung  
vñnd Außgang achtung haben. Also hat auch S. Paulus eine Libe-  
ren auff Pergamen vñnd andern zu Troade / ob er wol ein Hoche-  
leuchter Apostel Jesu Christi war. Vñnd wir müssen täglich noch also  
haben. So wird auch in vnserm Evangelium Buch gedacht des Key-  
ser Augusti / Tiberii / Claudii / Neronis: Ihrer Lehrleute der Hero-  
dum: ihrer Amptleute / Pontii Pilati / Antonii Felicis / Porcii Festi:  
welcher handel sonst nicht in der Bibel / aber anderstwo weitläuffrig  
beschrieben sind. Es wird im 12 Capitel der Apostelgeschichte gedachte  
des Todes Herodis Agrippæ / dessen Agrippæ Vaters der zu Casaræa  
Paulum halff verhören. Desselben Herodis Tod / wie er Actor. 12  
beschrieben / steht auch im Josepho: wird auch angezeigt / daß er sich  
im dritten Jahr Claudii begeben habe. So werden auch zuzeiten  
im Evangelium Buch der Jahr gedacht: als daß 15 Tiberii: das vierde-  
te / auch vierzehende der Bekehrung Pauli vñnd so fortan.

Nun ist aber vñnmöglich / daß vns diß solte vergeblich vorgeschrie-  
ben seyn? durchaus nicht: Sondern es ist vns zur Lehr fürge-  
schrieben.

Frage einer; wie denn zur Lehr? Antwort also: Bellarminus  
vñnd andere Papisten sagen / S. Petrus der Apostel sey sieben Jahr zu  
Antiochia in Syria Papst gewesen. Vñnd diß zwischen den 5 vñnd 10  
Jahr des leydens Christi. Er sey auch 25 Jahr zu Rom Papst ge-  
wesen / Sieben Jahr an einander zu Claudii Zeiten. Zwölff Jahr  
zu Neronis Zeiten: die Mittel Jahr zwischen diesen beyden sey er et-  
wan anderswo gewesen.

Nun wird nicht vnbillig gefragt / ob man denn nicht gewisser  
Nachrechnung der Wanderschaft Petri habe / dann Bellarminus  
angiebet? Die richtige Antwort ist diese: Man hat gewisser wenn  
man nur die Jahr der Bekehrung vñnd Wanderschaft S. Pauli



weiß. Denn hiernach richtet sich auch S. Petri Wanderschaft. Aber es kann nicht ein jeder stugs wissen/ wenn S. Paulus bekehret / vnd wie er ordentlich gewandelt/ er habe denn das Buch Actor. Luca / die data/ vnd mit was für Leuten S. Pauli Episteln verschicket seyn / vnd wo irgends an einem Ort eine Jahrrechnung in S. Pauli Episteln stehen/ richtig im Kopff. Vnd wenn einer nun schon diß alles in den Kopff hat/ vnd weiß die gewißheit der Rechnung/ auch daß principem à quo nicht / so hat er noch wenig in diesem handel ausgericht.

In Betrachtung dieses/ vnd nach dem wegen angegebener einer disputation de Ecclesia ich dem handel in etwas nachgedacht/ vnd an den tod Herodis Agrippæ/ wie auch an der Rechnung S. Pauli Gal. 1. v. 18. vnd S. Luca Act. 11/26 befunden/ daß man das Jahr der Bekehrung S. Pauli gar gewiß/ wie auch das Jahr seiner Gefängniß/ nichts weniger auch die Jahren seines Apostelampts/ biß auff sein Gefängniß zu Jerusalem gewiß haben kan/ also hab ich dieselben auffß fleißigste in ein lateinisch Buch zusammen getragen/ vnd gelehrten Leuten gezeigt/ die es ihnen wolgefallen lassen.

Wil allhie/ wie es sich vmb dieselbe Rechnung helt/ mit dem kürzesten/ vnd hievon worauff der Grund der ganzen sache beruhet / auch mit wenigen andeuten.

In kurzen sol in einem lateinischen Buch in Octavo/ vnter dem Titul Clavis Temporum Novi Testamenti, (wird etwan ein Alphabeet groß werden.) alles dieses Handels Grund/ auch Gewißheit solcher Calenderrechnung mit dem fleißigsten angezeigt werden. Wil hoffen/ es sol zu diesem betribten Zeiten/ da man auff hohen Gebäwen den Papst mit sonderer Pracht mit Menschen Henden oben auff den Himmel hebet/ es werde solche Neuchelen dem Papstthumb zu seinem endlichen Fall eine gute Vorbereitung / die Gewißheit dieser Rechnung aber vns sämtlich zur Christlichen Bedult ein dienliche Annahmung/ vnd der vnverschämten Lügen von Petri Papstthumb / eine leichte vnd gewisse entdeckung seyn.

Wie



Wie man nun in andern Calendern Monat vnd Tage setzet vnd rechnet/ So werden in diesem Calender Jahrmonat gesetzt/ vnd die Jahrmonat von den damals regierenden Keysern genennet: die Jahre aber werden von dem leyden Christi abgezehlet/ vnd andere Epoche denselben eingeleibet vnd eingeflochten.

Zu seht werden auch die Aspectus, Finsternissen/ vnd dergleichen sachen hinten am Calender/vnterm Titul Practica etc. gehandelt. Das wird hie auch so gehalten werden.



**Z** **iiij** **TIBE-**





# TIBERIUS,

Der Liber Monat / hat vom  
Leydens Christi noch vier  
Jahr.

**D**as Jahr des Leydens Christi / ist  
das drey vnd dreissigste der gemeinen Rechnung von  
Christi Geburt / wie es Ihero gezelet wird : das XIX der Ko-  
nigierung Keyfers Tiberii.

Denn in diesem Jahr allein gefellet der Jüdische Ostertag also  
daß man Donnerstages auffm Abend nach verordnung des Gesetzes  
das Osterlamb essen / wie Christus mit seinen Jüngern gethan hat / vnd  
des Freitags Morgens den ersten Tag der Süßbrod anheben sollen.  
Die Jüden aber haben solches einen Tag fortgeschoben / vnd den Vor-  
sabbat Freitags Abends nach Christi Tod das Osterlamb gessen / vnd  
des Sabbats den ersten Tag der Süßbrod gehalten.

Den 3 Aprilis wird Christus gecreuzigt.

Den 5 Aprilis ist er auffgestanden.

Den 15 Maji ist Himmelfart.

24 Maji Pfingsten.

19 Augusti fenget das 20 Jahr Tiberii an.

14 Septemb. ist das Fest des 7 Monden.

Den 24 Septemb. ist das Versuchungs Fest.

Den 29 Septemb. das Lauberhütten Fest.

**F**ür diese Zeit wird Paulus Studirens halben nach Jerusa-  
lem geschickt seyn / vmb den Herbst Act. 22/3. Denn also hat er Chri-  
stus



stum im Fleisch nicht gesehen/ wie man ihm vorgeworffen/ vide 1. Cor. 9. v. 11. hat auch Zeit daß er zu Jerusalem auffgezogen wird.

Das ander Jahr des leydens Christist das 34 Jar 222 Christi/ das 20 Jahr Tiberij.

Die Christen machen ihre Güter gemein.

\* Barnabas ein Levit aus Cypern bürdig/ verkäuffet seinen Acker vnd leget das Geld zu der Apostel Kasse.

\* Ananias vnd Sappheira werden getödtet Act. 5/12.

\* Die Apostel aus dem Kercker gelöset Act. 5/19.

25 Martij Donnerstages ist Ostern.

14 Maji Frentags ist Pfingsten.

19 Augusti fenger sich das 21 Jahr der Regierung Tiberij an.

14 Septemb. ist das Fest des Stehenden Monden.

Petrus der Apostel ist zu Jeru. Paulus ist noch Student zu Jerusalem.

Das dritte Jahr des leydens ist das 35 222 Christi / das 21 Tiberij.

In diesem Jahr geschahen viel Wunder davon Act. 5/12.

Das Murren der Griechen verursachet/ daß Diaconi geordnet werden Act. 6.

Petrus ist Apostel zu Jerusalem. Paulus noch Student.

12 Aprilis Dinstags in Ostern.

1 Junii Mittwochs ist Pfingsten.

19 Augusti fenger 22 Jahr Tiberij an.

22 Septemb. ist das Fest des siebenden Monden.

Stephanus thut Wunder.

Das vierdte Jahr des leydens Christist das 36 222 Christi/ das 22 Tiberij.

Vor diesen Ostern ist Pilatus seiner Landpflegeren entsethet gewesen/ vnd Vitellius verwäset/ hieo dasselbe Stadthalter Ampt diese Ostern zu Jerusalem. Joseph.

31 Martii Sonnabends ist Ostern.

20 Maji Sonntags Pfingsten.

10. Sept.



10 Sept. Montags ist das Fest des Blasens.

19 Augusti fänget sich das 23 Jahr Tiberii an.

In diesem Jahr legen sich die Studiosi wider Stephanum ein /  
vnd im Herbst wird Stephanus getödtet. Von dem Jahr vnd Zeit  
des Todes Stephani befehlet das 25 Capitel Clavis Temporum Nov.  
Testam.

Petrus ist jeko noch zu Jeru-  
salem,

Paulus fenger an die Gemeine zu  
verfolgen.

Act. 8 à v. 1.

Die andern Kirchendiener / ohn die Apostel / werden aus Jeru-  
salem getrieben.

Das 5 Jahr des Leydens Christi ist das 27 Jahr der gemeinen  
Rechnung von Christi Geburt / das erste Jahr Caji Caligulae.

Petrus ist mit den Aposteln noch zu Jerusalem. Nach Phi-  
lippus Predigt wird er mit Johanne in Samariam gesand / Act. 8 / 14.  
ziehet doch alsbald wider nach Jerusalem Act. 8 / 25. Paulus verfol-  
get die Christen.

Den 16 Martii stirbet Keyser Tiberius / vndd kommt an seine  
stat Caius Cæsar Caligula.

Vitellius ist diese Ostern zu Jerusalem / den fünfften Tag des  
Festes empfenget er Briefe von Tiberii Tode.

22 Martii Dinstags Ostern.

11 Maji Mittwoch Pfingsten.

31 Augusti Sonnabends / das Fest des siebenden Monden / oder  
des Danckblasens.

Das sechste Jahr des Leydens Christi / ist das 28 Jahr ærae Chri-  
sti / das ander Jahr Caji Caligulae.

16 Martii fenger das ander Jahr Caji Philippus der Diaconus  
predigt dem Kemmerer.

Petrus zu Jerusalem,

10 Aprilis Donnerstages ist Ostern.

31 Maji Freitags ist Pfingsten.

29 Septemb. das Fest des siebenden Monden.

20. 60



30 Septemb. das versuchungs Fest.  
 Paulus der bis anher zween Jahr die Gemeine Gottes verfolget hat / wird im Herbst bekehret / vnd lehret die vbrige Zeit in Damasco.

Hinforder sollen allezeit die Jahr der Bekehrung S. Pauli im Herbst mit dem Octob. angefangen werden.

Das siebende Jahr des leydens Christi / ist das 39 Jahr era Christi / das dritte Jahr Caligulae: das erste lauffende Jahr der Bekehrung Pauli.

16 Martii fenget sich das dritte Jahr Keyfers Caji an.

Den 29 Martii. Sontags ist Ostern.

18 Maji Montags der Pfingsttag.

8 Sept. dinstags das Fest des neuen Monden.

23 Sept. Lauberfest.

Mit dem October fenget sich das ander Jahr der Bekehrung S. Pauli an.

Diß ganze Jahr ist Petrus in Jerusalem / Paulus aber ziehet sich in Arabiam. Gal. 1. 1. Ich kam nicht hinauff nach Jerusalem / zu denen die vor mir Apostel waren / sondern zog in Arabiam. Das heist auch also das Buch der Apostel Geschichte / daß Petrus noch von Jerusalem nicht weg ist.

Das achte Jahr des leydens Christi / ist das vierzigste Jahr era Christi / das vierde Jahr Caji: das ander lauffende Jahr der Bekehrung S. Pauli.

16 Martii fenget sich das 4 Caji an.

17 Aprilis Sonnabends ist der Jüden Ostern.

5 Junii Sontags Pfingsten.

26 Sept. das Fest des Danckblasens.

Mit dem October fenget sich das dritte Jahr der Bekehrung S. Pauli an / vnd Paulus ist noch in Arabia: Aber Petrus zu Jerusalem.

Das erste beweiset Paulus mit seiner Jarsrechnung / Gal. 1. v. 12 & 18. Das ander S. Lucas / in dem er vermeldet / wie es Petro selbst / auch

E

den



den andern so eben frembde vorgekommen/ daß er zu den vnbeschnittenen Heyden Cornelio ist gesendet. Vide Act. c. 10, & 11.

Diß aber ist hernach geschehen/ da Paulus schon bey ihm gewesen/ vnd schon von ihm vnd Jerusalem schon weggezogen war: nach dem October folgendes Jahrs.

Das neunnde Jahr des leydens Christi/ ist das erste Jahr Claudii/ hebt sich an mit dem 24. Tag Januarii.

6 Aprilis Donnerstags ist Ostern.

26 Maji ist Pfingsten.

10 Sept. das Fest des siebenden Monden.

Sant Paulus ist jetzt zu Damasco / vnd entrinnet den Händen Arretz.

Mit dem October fenger sich das vierde Jahr der Befehrung Pauli an.

Wol im October kömmet Paulus nach Jerusalem: ist 15 Tage bey Petro: darnach kömmet er in die Orter Syria vnd Cilicia / daselbst verharret er bis an den Frülhing folgendes Jahrs.

Im November oder December / nach Pauli Abschied / als die Gemeinen nun friede haben/ Actor. 9. v. 31. Visitiret Petrus die Kirchen/ nicht alle die in der Welt waren/ sondern die zu Sidon / Saron / Joppen/ vnd kömmet auch entlich gen Caesarem zu Cornelio.

Das zehende Jahr des leydens Christi/ ist das 42. Jahr ærae Christi/ das ander Jahr Claudii Drusi: das vierde Jahr der Befehrung Pauli.

Im Januario muß S. Petrus von Cornelio widerkommen seyn/ vnd zanken sich mit ihm etliche von der Beschneidung/ daß er zu vnbeschnittenen Leuten war eingegangen/ Act. 11.

Nachmals oder zugleich mit vmb dieselbe zeit / etwa zu Anfang des Februarii kommen etliche von Syrenen vnd aus Cypern/ vnd predigen den Heyden zu Antiochia. Als diß für die Apostel kömmet/ schicken sie Barnabam/ als einen Cyperer dahin/ sie zuermahnen / daß sie mit festen Herzen an den Herrn bleiben sollen. Als daß geschehen / holet er Paulum aus Tarso/ vnd führet ihnen den zu. Diß muß im ende



ende des Februarii / oder gar im anfang des Martii geschehen seyn:  
Sonsten hette Paulus nicht ein ganzes Jahr zu Antiochia seyn könn  
nen / ehe der Christen Nam auffkam / vnd ehe denn Herodes Jacobum  
vor Ostern tödtet / Petrum die Ostern aber gefangen hielt.

Jeho ist Petrus noch zu Jerusalem / Paulus zu Antiochia.

Die Kirche zu Antiochia ist von Cyperern vnd Cyrenern angele  
get / deren Nahmen stehen Act. 13. ab initio: nicht von Petro. Von  
Barnaba vnd Paulo befestiget / nicht von Petro.

In diesem Jahr fallen die Fest

Ostern Sonnab. den 24. Martij.

Pfingsten Sonntags 13. Maji.

Des siebenden Monden 3. Sept.

In diß Jahr gehöret das erste Theil des eilfften Capitelis Acto  
rum S. Lucae.

Das eilffte Jahr des Leydens Christi / ist das 43. 222. communis  
Christi / das dritte Jahr Claudii: das fünffte lauffende Jahr der Be  
lehrung S. Pauli.

24. Januarii hebt sich das dritte Jahr Claudii an.

Im ende des Februarii ist Paulus ein ganz Jahr zu Antiochia  
gewesen / vnd Jecho kömmet der Christen Nahme auff.

Jecho hebet Herodes Agrippas an die Christen zu verfolgen / tödtet  
Jacobum vor Ostern: vnd etliche Propheten kommen von Jerusa  
lem hinab nach Antiochiam.

Petrus wird wunderbarlich aus dem Gefengnis erlöset / Son  
tags den 21. Aprilis. Herodes Agrippas helt zu Caesarea dem Keyser  
zu Ehren ein grosses Fest. Muß des Keyseris Geburtstest gewesen /  
so er halten müssen den 1. Augusti. Den andern Augusti thut er dieselbe  
Rede / den fünfften Tag hiernach / were der siebende Augusti / stir  
bet er.

Petrus ist Jekund von Jerusalem nicht nach Rom / sondern nur  
an einen andern Ort gezogen. Vor diesem Herode war er vnter Marsi  
Stadthalterey / als der diesem Könige befehlen könnet / sicher genug  
gewesen. So bekennet er hernachmals selber / im Concilio / er sey bis

E 4

auff



auff selbe zeit des Concilii nicht weiter vnter vnbeschnittene Heyden  
kommen / dem bis zu Cornelio. Paulus wird mit der See von Antiochia nach Jerusalem  
geschickt: nach verrichtem Dienst kömmt er mit angehenden Winter  
wider nach Antiochiam.

Petrus aber nach Jerusalem.

13 April. Sonnab. ist Ostern

1 Junii Sonntags Pfingsten.

23 Sept. des siebenden Monden / Montags.

In diß Jahr gehöret das letzte Theil des 11 / vnd das ganze 12 Ca-  
pitel Actorum.

Das zwölffte Jahr des leydens Christi / ist das 44 Jahr æra Chri-  
sti / das 4 Jahr Claudii / das VI der Befehrung Pauli.

Mit dem angehenden Frühling wird Paulus vn. Barnabas in  
die Heydenschafft gesand / kommen gen Seleuciam / vnd Salaminem  
Cypri; in Papho wird Paulus Sergius befehret / Act. 13

Mercket.

Act. 13 à v. 1 & 2 wird den Kirchendienern zu Antiochia / ein  
Concilium ohn Petri beyseyn angezett. Vnd ist Petrus jeso zu Je-  
rusalem.

2 April. Donnerstags ist Ostern

22 Mai Frentages Pfingsten.

12 Sept. das Fest des 7 Monats.

Mit dem October fenget sich das VII Jahr der Befehrung Pau-  
li an.

Das dreyzehende Jahr des leydens Christi / ist 45 Jahr æra  
Christi / das 5 Jahr Claudii / das VII Jahr der Befehrung Pauli.

Im Frühling schiffet Paulus von Papho in Pisidiam Act. 14.  
vnd Johannes Marcus sondert sich von ihuen.

Petrus ist zu Jerusalem.

Aus Pisidia kömmt Paulus gen Iconium in Pamphyliaur.

23 Martii Ostern.

12 Mai



12 Maji Pfingsten.

2 Septemb. des siebenden Monden.

Das vierzehende Jahr des leydens Christi/ ist das 46<sup>te</sup> anno communis das VI Jahr Claudii/ das 8 der Befehrung Pauli.

Paulus wird in Pamphylia verfolget / in Lyeaoniam getrieben / vnd vnter so vielen verfolgungen besuchet er doch die Kirchen/ vnd ordenet ihnen Kirchendiener/ kömmet endlich wider gen Antiochiam Syriæ. Petrus verhorchet zu Jerusalem.

Das funfftehende Jahr des leydens Christi/ ist das 47 Jahr anno usulii Christi, das neunnde der Befehrung Pauli/ aber das siebende Jahr Claudii.

Dieses Jahr ist das Mittelste zwischen den beyden grossen Reisen Pauli/ deren eine durchs 13 vnd 14 Capitel Actor. die ander von ende des 15 Capitel / biß auff den 11. Vers des 18 Capitel der Apostel geschicht S. Lucæ beschriben stehen.

Vnd demnach muß es das Jahr des Concilii zu Jerusalem selbst seyn/ weil biß an her noch keiner besser rationes finden können: vnd gehöret in diß Jahr Fest das ganze 15 Capitel Actorum.

Nach dem Paulus wider nach Antiochiam kommen gewesen / hat er den seinen angezeigt/ wie nun Gott die grosse Thür des Glaubens den Heyden weit auffgethan habe / vnd hernachmals bleibet er noch eine feine geraume zeit bey den Jüngern (ἑσθίωντων ὁλίγων διαγωγῆς οὐκ ἴσμεν μαθηταῖς) ehe dann die Phariseer nach Antiochia kommen/ vnd die Kirche daselbst verunruhigen: achte ich S. Paulus sey ante Calendas Januarias, (lange oder kurz dafür / ist nichts daran gelegen) wider nach Antiochiam in Syriam kommen. Im Friling mögen nun die neidischen vnrubige Phariseer / so diß in Jerusalem aus Antiochia erfahren haben/ ankommen / das im Sommer das Concilium geendiget/ vnd die ander Reise/ noch vor Winter / davon Act. 15. 36 angefangen wird.

Nun alldieweil wir vmb die Reisen vnd Wanderschaft Petri in diesem Calender sonderlich bekümmert seyn: So wolle der günstige Leser von forne an wider her blettern/ biß auff das eilffte Jahr des leydens





dens Christi / so wird er befinden / daß Petrus noch nicht ein einiges mahl von Jerusalem weiter kommen / denn bis gen Samaria / Saronam / Sidon / Joppen vnd Caesaream / vnd fings widerumb nach Jerusalem. Vnd zu allen Warzeichen hat ihn ja Herodes Agrippas in sein Gefengnis in Jerusalem die Ostern vber enthalten / im selben eilften Jahr / des Leydens Christi.

Zekund wird nun gefragt / ob denn S. Petrus seit dem eilften Jahr des Leydens Christi / vnd zwischem dem Jahr des Concilii Apostolici / davon Actorum XV fere per totum gehandelt wird / jemals in die vnbeschnittene Heydenschafft sey kommen / oder nicht kommen?

Darnach wird abermal gefragt / ob er / Petrus nach geendigtem Concilio irgends bey Lebzeiten Claudii noch nach Rom sey kommen?

Endlich weil Nero dem Claudio im Römischen Reich nachfolget / ob denn irgend in einem / vnd in welchem Jahr Neronis gleichwol Petrus nach Rom kommen seyn möge?

Auff die erste Frage antwortet S. Petrus selbst allhie im Concilio Act. 15 à v. 7. Sie wußten daß Gott ihn lang vor derselben Zeit / (davon jetzt Streit war) hatte erwehlet / daß die Heyden durch seinen Mund solten hören / das Wort des Evangelii vnd Glauben: Gott habe vber sie gezeuget / ihnen den heiligen Geist gegeben: keinen Unterscheid zwischen ihnen vnd den Heyden gemacht / vnd ihre Herzen durch den Glauben gereiniget / etc. Nie kan kein Zweifel seyn / S. Petrus beruffe sich auff den alten Streit / der Actor. 11. ab initio stehet / vnd sonst gar auff nichts anders / das etwan zuvor oder nach demselben Cesarischem handel geschehen were. Were etwas mehr in zwischen geschehen / solte ers / weil es jeko die höchste Nothdurfft erfordert / angesagt haben. Were vorher (vor der Besuchung Cornelii) was geschehen gewest / so hetten die vorigen schon gewußt / vnd hetten sich ja damals schon besser sollen bedacht haben / denn daß sie ihn so entpfangen. Tu ingressus os ad viros præputiam habentes, & cibum coepisti cum eis. Petri Antwort würde auch anders gewesen seyn.

Ist nun Petrus bis an her zu keinem Heyden mehr kommen / dann zum Cornelio: folget / daß er auch bis an her weder gen Antiochia / noch



noch gen Rom jemals kommen sey; sonsten müste er ja auch sagen/ wie er es auff Gottes Verordnung hie oder da gehalten/ oder befunden/ oder was Gott an selben Orten für Wunder durch ihn gethan hette: Wie Paulus vnd Barnabas thun. Denn der ganzen Kirchen wer hieran gelegen/ daß sie es wüsten: Herrens auch jeso in den hefftigen Zank billig wissen sollen.

Was das ander anbelanget/ ob nach geendigtem Concilio bey Claudii Zeiten Petrus jemals sey nach Rom kommen? Darauf antwortet Bellarminus selbst/ vnd saget/ Vivo Claudio, sey er gar nicht dahin kommen. Denn er spricht: mortuo Claudio Romam rediit, atque ibidem vitam finivit. Daß nehmen wir für bekant an/ daß er spricht/ bey Claudii Zeiten sey er nicht dahin kommen.

Die dritte Frage sol bey dem siebenden Jahr Neronis erörtert werden.

So lassen wir vnter des S. Petrum nochmals zu Jerusalem/ bis auff's Jahr des Leydens Christi 20/ welches ist das vierzehende der Bekehrung S. Pauli.

Da kömmt S. Petrus das erste mal gen Antiochiam. Doch erkennet an ihm die Gemeine daselbst keine Geistlichkeit: Sondern die Gemeine verklaget ihn/ vnd Paulus widerstehet ihn vnter Augen öffentlich/ Gal. 2.

Im October fenget das 10 Jahr der Bekehrung S. Pauli an. Paulus vnd Barnabas zweyen sich: vnd ziehet Barnabas mit Marco in Cypern. Paulus aber mit Sila der Apostel jetziger Abgesandten/ durchwandert Syriam vnd Ciliciam. Act. 15, 41. vnd kömmt in Iycaniam.

In diesem Jahr Claudii/ gehet der Hunger/ davon Agabas geweissaget hatte/ recht an. Ein Leipziger Scheffel Korn sol vber 24 Reichshaler goltten haben. Vor fünf Jahren/nemblich im andern Jahr Claudii/ im 10 Jahr des Leydens/ hat Agabas von diesem Hunger geweissaget.

Das sechszehende Jahr des Leydens Christi/ ist das 48 Jahr zere Christi/ das 10 Jar der Bekehrung Pauli/ das 8 Jahr Claudii.

Der



Der grosse Hunger wäret noch.

Paulus ist in Thracia. Timotheus wird beschneiden. Paulus  
Silas durchwandert Phrygiam vnd Galatiam. Actorum 16.  
ab init.

Nach Bellarmini Bekenntnis/ dawider auch Iheso S. Paulus selbst  
nicht ist/ Gal. 2/ ist Petrus zu Jerusalem.

Das siebenzehende Jahr des Leydens Christi / ist das 49 Jahr  
æra communis/ das 9 Jahr Claudii : das eilffte der Bekehrung S.  
Pauli.

Paulus vnd Silas können dimal in Asia / Mysia vnd Bi-  
thynia noch nicht predigen/ Act. 16/ 6 & 7. Kommen nach Troade/  
werden in Macedoniam beruffen/ nach Nicopolin vnd Philippus.  
Act 16/ 16. Als sie daselbst weggerieben/ kommen sie nach Amphipo-  
lin/ Thessalonicam/ Act. 17/ 1. gen Berrhoeam vnd Athen.

## NOTA.

Bellarminus spricht S. Petrus habe zwischen dem 5 vnd 10  
Jahr des Leydens Christi/ da er nach seinem bedüncken Antiochischer  
Bapst gewesen seyn sol / vnter andern auch Asiam vnd Bithyniam  
durchwandert. Aber hier im 15 Jahr des Leydens ist der Weg dem  
Evangelio in Asia vnd Bithynia noch nicht so weit geöffnet / daß Si-  
las/ der Apostel zu Jerusalem subdelegatus da künde hinein kommen.  
Über vier Jahr/ Im 21 Jar des Leydens/ findet Paulus noch schlech-  
ten vnterricht in Asia/ wie Act. 19 ab init. zusehen.

Über daß haben wir droben befunden/ das S. Petrus sich noch  
kein einig mal aus Judæa / Samaria oder Galilæis sich ausgewa-  
get habe/ ohne zu Cornelio: vnd daß biß ins fünfzehende Jar des Ley-  
dens Christi.

Das achtehende Jahr des Leydens Christi/ ist das 50 æra Chri-  
sti/ das 10 Jahr des Keyfers Claudii : das 12 der Bekehrung  
Pauli.

Paulus



Paulus kommet nach Athen. Petrus ist noch zu Jerusalem.

Schreibet beyde Episteln an die Thessalonicher.

28 Martii ist Ostern/Sonnab.

17 Maji Pfingsten Sonntags.

7 Septemb. das Fest des Neuen Monden Montags.

Im October fenget sich das XIII Jahr der Bekehrung S. Pauli an; vnd kommet S. Paulus zu Anfang seines bekehrungs Jahres / zu Anfang des Octobers nach Corinthum: da findet er Priscillam vnd Aquilam newlich von Rom entwichen. Act. 18. v. 1. Diese Rechnung befindet sich von hinten zu richtig.

Das neunzehende Jahr des Leydens Christi / ist das 51<sup>te</sup> anno Christi communis, das eilffte Jahr Claudii: das dreyzehende der Bekehrung S. Pauli.

Diß Jahr wird Felix allein Landpfleger in Judæa.

Paulus ist diß ganze Jahr zu Corintho. Petrus zu Jerusalem.

Das zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 52<sup>te</sup> anno communis Christi; das 12 Jahr Claudii: das 14 der Bekehrung S. Pauli.

In diß Jahr gehöret das ganze ander Capitel der Epistel an die Galater.

Paulus bleibet noch zu Corintho bis zu ende des Februarii. Mit dem anfang des Merzen ziehet er von Corintho weg / vnd kommet nach Ephesum / Actor. 18. 16. Von Epheso eilet er nach Jerusalem auffß Pfingstfest vielleicht / daselbst findet er Petrum noch / als einen solchen Apostel / mit welchem S. Petrus bis an her ist krefftig gewesen / zum Apstel lampy vnter der Beschneidung / non Romæ, non Antiochie inter incircumcisos. Gal. 2. 8. Da wird der Vertrag also gemacht / daß Paulus vnd Barnabas vnter den Heyden. Jacobus / Petrus / Johannes vnter der Beschneidung predigten / v. 9.

Hiernach ziehet Paulus wider nach Antiochiam / Actor. 18. à v. 18 usque ad v. 24. ist diese Reise beschrieben. Ioho folget ihm auch Petrus

D.

Petrus



Petrus vnd Jacobi Legaten/bis nach Antiochiam/ da hat sich nun das  
begeben/was Gal. 2. à v. 11 bis ans ende zu befinden.

### Mercket hie auff.

1. Jetzt im 20 Jahr des Leydens Christi / (denn das 14 der Be-  
kehrung Pauli ist das 20 des Leydens Christi) kommet Petrus allererst  
nach Antiochiam: zehent Jahr hernach da schon dieselbe Kirche von  
den Cyperern vnd Cyrenern/welche sind gewesen Simon Niger/Lucius  
Cyrenensis & Mahanemus / Actor. 13. 1. confer Act. 11. 29 ist angeleget  
gewesen.

2. Darnach mercket vnd mit sondern Fleiß/das die Antiochi-  
enser an Petro keine Bapstligkeit / oder solche vermessene Hoheit er-  
kennen/ das niemand zu ihm sagen dürffe/Petre quid facis? Sondern  
die Gemeine Christen verklagen ihn bey ihrem Lehrer S. Paulo / das  
er nicht recht nach der Wahrheit des heiligen Evangelii einher gängen  
sey. Vnd auff diese Klage widerstehet ihm Paulus vnter Augen/vnd  
öffentlich für allen in der Kirchen/nicht collegialiter vnd heimlich/wie  
ihm Bellarminus träumen leffet.

Πόρισμα.

Hat nun eine Christliche Gemeine einer Stad / vnd ein jeder  
gemeiner Christ derselben Gemeine / Zug vnd Macht/ Petrum / da er  
nicht richtig wandelt nach der Wahrheit des Evangelii/ zu verklagen /  
zur Verantwortung vnd gebührliche Straffe/ damit er sich bessere / zu  
fordern: Hat das vielmehr die ganze Christliche Kirche eines gan-  
zen Reichs/ oder Landes macht/ den Bapst / welcher noch lange nicht  
Petrus ist/ wegen seiner falschen Lehr vnd bösem Leben zu verklagen /  
vnd da er sich nicht bessert / gänzlich zu verwerffen / vnd für keinen  
Christlichen Lehrer mehr zu erkennen: Sondern für des Teuffels Ab-  
gesandten vnd Boten zu halten.

Die Fest sind also gefallen in diesem Jahre.

4. April. Dinstrags ist Ostern.

24 Maji



24 Maji Mittwochs ist Pfingsten.

14 Sept. das Fest des 7 Wonden.

Von Antiochia ist Petrus mit Jacobi Legaten wider nach Jerusalem gezogen: Denn er were sonst seinen nechsten versprechen nicht nachkommen. Paulus bleibet eine weile zu Antiochia/ darnach durchwandelt er ordentlich Phrygiam/ vnd Galariam vnd stercket alle Jünger/ Act. 18. 23.

Das ein vnd zwanzigste Jahr des Leydens Christi/ ist das 53 æræ communis Christi/ das 13 Claudii / das funffzehende der Bekehrung Pauli.

Paulus kommet aus Phrygia gen Ephesum / zu anfang des Februarii. Vom Februario an bis an den Majum/ oder bis auff Pfingsten / welche gefallen den 13 Maji / lehret Paulus in der Jüden Schule.

Vmb Pfingsten im Majo ziehet er in Tyranni Schule. Petrus wird noch zu Jerusalem seyn.

Das Zwey vnd Zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 54 Jahr der gemeinen Jahrrechnung nach Christi Geburt: das 14 Jahr Claudii: das 16 der Bekehrung Pauli.

Diß ganze Jahr ist Paulus zu Epheso.

Petrus ziehet nun mit seinem Weibe durch Corinthum. Daß diß Jahr Petrus zu Corintho müsse gewesen seyn/ ist aus der ersten Epistel Pauli an die Corinthier/ welche im folgenden Jahr vmb Pfingsten geschrieben ist/ abzunehmen. In selber Epistel schreibt Sanct Paulus/ er habe von Bloes Befinde erfahren / das Sanct vnter ihnen sey/ vnd etliche der ihren ließen sich Paulisch/ die andern Apollisch / die dritten Scephisch/ der vierdte Christisch nennen / I. Cor. I. II.

Nun ist nicht vermütlich/ daß diß geschehen were / wenn Petrus nicht were zu ihnen kommen. Es ist auch nicht vermütlich/ daß im folgenden Jahr Petrus noch in Corintho gewesen / da Paulus die erste Epistel an die Corinthier zu schreiben angefangen hat. Denn Petrus würde ja in seiner gegenwart solche Spaltungen nicht haben lassen



lassen einreißen. Oder do er es erwan gethan hette/ hette ihn S. Paulus nicht vngestrafet gelassen. Darumb muß er in diesem Jahr all da gewesen seyn. Daß er aber sein Weib mit gehabt habe/erscheinet aus dem 9 cap. der ersten Epistel an die Corinthier/ v. 5. Hab ich nicht macht eine Schwester zum Weibe vmbher zu führen? wie die andern Apostel/ vnd des H. Erren Bruder vnd Cephas?

Hieraus ist offenbar/ daß es nun S. Pietro ein Ernst ist/ in die Welt aufzureisen.

Den 10. Octob. stirbt Claudius/ Ihm folget im Reich Kenser Nero.

## NERONIUS.

Das drey vnd zwanzigste Jahr des leydens Christi/ ist das 57 der gemeinen Jahrzahl nach Christi; das erste Jahr Neronis: das 17 Jahr der Befehung S. Pauli.

Bis Pfingsten ist S. Paulus noch in Epheso.

Petrus wird von Corincho in Asiam oder durchs Aeg. ische Meer auff Perusam Propontidis kommen seyn/ weil er diesen Landschaften gepredigt haben muß/ wie aus seiner ersten Epistel zu ersehen.

Pfingsten ist in diesem Jahr den 5 Junii.

Vmb Pfingsten ziehet Paulus in Macedoniam/ vnd lesset hütten ger ihm zu rücke Timotheum. Act. 19. 21. 1. Tim. 1. 3. Aus Philippis in Macedonia fertiget er die zu Epheso angefangene erste Epistel an die Corinthier aus: Schreibet auch allhie die erste an Timotheum.

Von Philippis ziehet er nach Corinthum in Achajam/ ibidem. Sie schreibet er den Römern.

Von dannen widerumb in Asiam/ vnd zwar nach Ephesum/ da erhebet sich der Lerne Demetrii. Act. 19. 23.

Da gestiltem Tumule ziehet Paulus von Epheso wider in Macedonien/ ziehet dieselbe Länder durch/ vnd kommet in Griechenland.



land/darinne auch Troas ligt. Sie hat er drey Monat verzogen / Acto-  
rum 20.2.

Von dannen kommet er wider in Macedoniam erst nach Nic-  
copolin / daraus schreibet er Titto / vnd das gegen Winter.

Von Nicopoli kommet er nach Philippus. Nun ist er zwey-  
mahl zu Corinthe gewesen / auch von Corinthe in Griechenland / auch  
zu Troade. Darumb schreibet er die ander Epistel an die Corinthier /  
etwan im November / oder zu anfang des Decembers. Dann ehe hat  
er dimal zu Philippis nicht seyn können / wenn er schon gestogen  
hette.

Tzweyund seyns ein wenig mehr denn vierzehnen Jahr / da er Chris-  
stum zu Jerusalem im Tempel gesehen hat. 2. Cor. 12. 1. Acto. 22. 17.  
Drey Jahr zuvor muß er bekehret seyn / das macht 17 volle Jar mit et-  
was vbermasse.

Das vier vnd zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 56  
Jahr nach der Geburt Christi / wie mans jeko zehlet: das ander Jahr  
Neronis: das 18 Jahr der Bekehrung S. Pauli.

Die Feste gefallen in diesem Jahr also.

20 Martii ist Ostem / Sonnabends.

9 Maji Pfingsten / Sontags.

31 Augusti des Danckblasens / Montags.

S. Peter ist jeko in einer Provincia / die er in seiner Epistel nen-  
net: zu Rom ist er nicht.

Paulus reiset auff Jerusalem / vnd wird den 25 Tag Maji / den  
16 Tag nach Pfingsten daselbst gefangen. Certitudinem calculi peto  
ex Clave Temporum N. Test.

Das fünff vnd zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 57  
Jahr aera communis: das dritte Jahr Neronis: das 19 der Befeh-  
rung S. Pauli.

Petrus sey wo er sey / so ist er nicht zu Rom. Paulus ist in Casa  
rea in Jelicis Gefengnis.





Das sechs und zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 58 Jahr der gemeinen Jahrzahl nach Christi Geburt : das 4 Jahr Neronis: das 20 der Bekehrung S. Pauli.

Den 10 Octobr. fenger das 5 Jahr Neronis an / vnd so lange ist Paulus vnter Felicis Gefengnis.

Im November / vnd nicht viel ehe / kommet Porcius Festus an Felicis statt / vnd zu Casarea an : vnd Paulus wird nach Rom geschicket.

Das sieben und zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 59 nach der Geburt Christi / das 5 Jahr Neronis: das 21 der Bekehrung S. Pauli.

Umbs Neue Jahr / circa Calendas Januarii, leidet Paulus Schiffbruch bey der Insel Malthe. Herberget in der Insel drey Monat / bis an den April. Im Maij vor Pfingsten kame er nach Rom.

Jeho findet S. Paulus Petrum zu Rom nicht : die Eltesten der Jüden wissen kein einig Wort davon / daß von Jerusalem ein einiger Apostel nach Rom kommen were / der guts von Paulo sagt. Alle die dahin kommen seyn aus Judæa / halten vnd erkennen sie für ihre Brüder : wie aus ihrer Rede Act. 28 à v. 21. & seqq. zu sehen. Das reimet sich mit Petri vermeynte Hoheit vnd Päpstlichkeit gar nichts. Diese wissen doch den allgemeinen Zustand der Christlichen Kirchen / den eusserlichen wesen nach. Solten sie nicht wissen / so einer aus Judæa nach Rom zu ihm kommen were / für der Ehre : sonderlich so derselbe ankommende / sich Hoherpriesterlicher oder Päpstlicher Ehre hette angemasset?

Das acht und zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 60 Jahr seiner Geburt / das 6 Neronis: der Bekehrung S. Pauli das zwey und zwanzigste.

Diß Jahr schreibet S. Paulus aus seinem ersten Römischen Gefengnis.

Den Philippem durch Epaphroditum.

Den Colossern durch Tychicum vnd Onesimum.

Phile.



Philemon durch Onesimum.

Petrus ist nicht zu Rom gewesen: Denn er schreibet den Gemeinen mit S. Paulus nichts: Lesser auch keine Gemeine durch Paulum grüssen. Sondern Petrus ist in eine andere Stad Babel/ weit von Rom/ dahin jeko Marcus zu ihm kommen war / in welcher Namen er die Pontier/ Asianer/ Cappadozier/ Bithynier/ Galater grüßet. Vnd diesen Marcum heisset S. Paulus im folgenden andern Jahr wider zu sich bringen.

In diesem Jahr hat auch S. Paulus die Epistel an die Hebreer geschrieben / vnd ist im folgenden Frühling Timotheus darumb nit bey Paulus in seiner Verantwortung/ weil er mit vberantwortung der Epistel die Hebreer bescheffiget ist.

Das neun vnd zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 67 Jahr der Geburt Christi: das 7 Jahr Neronis: das 23 der Befeh- rung S. Pauli.

Im Mayo ist die Zeit des Eigenen gedinges S. Pauli vmb. Darumb that er jeko seine erste Verantwortung fürn Keyser selbst: wird auch jeko ledig gegeben. Denn wie er in der ander an Timotheum schreibet/ so ist er ohn Timothei wissen bis nach Corinthen vnd Mileto kommen/ da er auch zum Warzeichen Trophimum franck verlassen hat / cap. 4.19. Er ist aber noch dieses Jahr widerumb in des Keyfers Hafft vmbgeholet worden / etwan im Herbst. Weil er cap. 4/9 schreibet: Thue Fleiß/ daß du balde zu mir kommest / vnd vers. 20. Thue Fleiß/ daß du vor Winter kommest.

S. Peter ist jetzt zu Babel in Chaldaea/ vnd bey ihm Marcus/ der Nefte Barnabæ/ welcher voriges Jahr noch in Rom/ vnd Pauli Mit- gefangener war. Er hat aus dieser Stad/ oder einer andern Stad / weit von Rom/ seine beyde Episteln geschrieben. Die letzte hat er geschrieben/ als er die Epistel an die Hebreer gelesen hat. Von jeko an hat er nach Rom nicht kommen können / denn er schreibet in der andern Epistel / c. i. v. 14. Er wisse/ daß er seine Hütten balde müsse ablegen/ wie ihm sein Herr Christus gezeiget habe. Wenn nu G. Die  
jemand



jemand die Zeit seines Todes gar gewiß / vnd also anzeiget / daß der Mensch in turken sterben sol / so kan das kein Jahr anfahren / als wir sehen an dem Exempel Aarons / Moses vnd andern.

In diesem Jahr hat Paulus geschrieben den Galatern durch Crescentem: den Ephesern durch Tychicum: vnd die ander an Timotheum.

So hat nun S. Paulus in fünfften Jahr Neronis Petrum zu Rom nicht funden / im 6 vnd 7 Jahr an ihm in Rom keinen Beystand gehabt. Im ersten Jahr Neronis ihn in der Epistel an die Römer nicht gegrüßet: auch von den Eltesten der Jüden / die dieselbe zeit noch vngläubig waren / vnd doch den eufferlichen zustand der Kirchen vberall in der gangen Welt wol wusten / nicht vernehmen können / daß einer in den ersten fünf Jahren Neronis mit einem Papstthumb / oder doch nur einer / als ein Apostel / vnd der aus dem alten Collegio des gecreuzigten Jesu gewesen were / nach Rom kommen were. So ligt Bellarmini Rechnung von 25 jährigen Papstthumb Petri in den Dreck / vnd ist hieraus zu vernehmen / daß der liebe Petrus all sein Lebenlang nach Rom nie kommen sey: was sol er daselbst für ein Papstthumb gehabt haben?

Vnd zwar wenn S. Petrus ein Papstthumb verordnet / vnd Petro zu Antiochia oder Rom zuhalten gegeben hette: müste es so heimlich nit damit zugegangen seyn / es würde die Investitur freylich statlich gewesen seyn. Aber wir wollen mit folgendem Jahr beschliessen.

Das dreisßigste Jahr des leydens Christi / ist das 62 Jahr der Geburt Christi: das achte Jahr Neronis: das 24 der Bekehrung S. Pauli.

In diesem Jahr ist zweiffels ohne Paulus geköpffet worden / vnd das in Rom. Denn er schreibet / die zeit seines Abscheides sey vberhanden / er habe nun aus gekempffet / vnd sey an dem / daß er solle gekrönet werden.

In diesem Jahr ist auch erwan Petrus zu Babel / oder nicht weit davon / gemartert worden. Denn er hat seinen Tod schon im vorigem Jahr gewußt.

Es



Es ist in diesem Jahr zu Jerusalem vmbkommen Jacobus. Joseph. 20. Ant. 8.

Marcus sol auch dis Jahr vmb kommen seyn / wie viel sagen.  
Darumb kan das an der Gefengniß Pauli / als der 2. Timoth. 4. 11.  
diesen Marcum noch am Leben gewust / außm vorigem Jahr nicht gerucket werden.

Ende des Peter Cas  
lenders.



P

Klein





# Kleine PRACTICA

## auff den Peters Calender.

**N**ach den Calendern pfleget man eine Practicam zu setzen / von den Aspecten / Finsternissen / Erweichungen vnd dergleichen. Diesen brauch müssen wir auch halten.

Dier schöne Aspecten oder Anblick finden sich im Peters Calender. Trigonus, Oppositio, Coniunctio, vnd Quadratus. Diese weisen vns die Parallaxin, auch die necessitatem calculi.

## Vom TRIGONO.

**I**n der Historia von der Befehrung S. Pauli / auff welches Jar / Rechnung der ganze Peters Calender bestehet / findet sich ein schöner Trigonus igneus aus dem 22 Cap. v. 17. Actorum / vnd aus der 2 Epistel an die Corinthier am 12 Capitel / vnd denn aus der Epistel Galat. 17.

Allhie in der 2 Epistel spricht S. Paulus also v. 2. Ich kenne einen Menschen / in Christo Jesu / vor vierzehnen Jahren / ist er in dem Leibe gewesen / so weiß ichs nicht / oder ist er außser dem Leibe gewesen / so weiß ichs auch nicht / Gott weiß es. Derselbe Mensch ward enrucket bis in den dritten Himmel / 2. Cor. 12. 2.

Diese



Diese ensuckung/ spricht S. Paulus Actor. 22. 17. sey nicht geschehen in seiner Bekehrung zu Damasco/ sondern da er wider nach Jerusalem kommen/ vnd da er im Tempel gebetet hat.

Nun ist er allererst nach dreien Jahren seiner Bekehrung widerumb nach Jerusalem kommen/ das muste der Anfang des vierdten seyn: Denn also schreibet er/ Galat. 3. 17. Ich fuhr nicht zu/ vnd besprach mich darüber mit Fleisch vnd Blut/ kam auch nicht zu Jerusalem zu denen/ die vor mir Apostel waren/ sondern zoch hin in Arabiam/ vnd kam widerumb gen Damascum. Darnach vber drey Jahr (post annos tres conversionis, de quibus hic loquitur) kam ich gen Jerusalem. Damals ist die Ensuckung geschehen. Im anfang des vierdten Jahr seiner Bekehrung.

Es meinen etliche die Doctori Majori folgen/ es sey im achten Jahr der Bekehrung S. Pauli geschehen. Aber die Rechnung Majoris/ daß Christus solte im andern Jahr des leydens Christi seyn bekehret worden/ hat nicht allein keinen Grund: sonder läuffet vielfeltig wider der Schrift Rechnung. Denn Paulus hette nicht zeit gehabt zu Jerusalem lang zu studieren: er hette ein geringe zeit müssen Inquisitor seyn: Es were die Woche der Bundssterckung/ das von Daniel Cap. 9. 27. nicht alle/ vnd gänglich erfüllet: Es mussten in der Jahrechnung der Bekehrung Pauli sich nicht allein drey ganze/ vnd aber ein ganzes Jahr/ vnd ein Stück von einem Jahre finden/ für Herodis Agrippas Tod: sondern es musten noch ganze fünffe dazu kommen: die nirgends zu finden seyn. In Summa/ es fehlet alerwegen.

Also wurden von dem dato der andern Epistel an die Corinthier zurück biß auff die Bekehrung/ siebenzehnen volle Jahr mit etwas vbermasse sich finden: noch nicht 18 volle Jahr/ geschweige denn 22.

E 2

OPPO-



## OPPOSITIO.

**A**ls der Epistel an die Galater / vnd dieser jetztgedachter andern Epistel an die Corinthier am 12. Capitel / entstehet eine schöne Opposition von vierzehnen / also. Zum Galatern spricht S. Paulus / daß er vber vierzehnen Jahren ( *Ἐξ δεκατεσσάρων ἐτῶν* im vierzehenden ) sey er abermal nach Jerusalem gezogen / Gal. 2. 1. Diese Reise stehet in Actis 18. à v. 18. usq; ad 24. vnd befinden sich als denn noch 2 Jahr 9 Monden / ehe denn er nach geendigter Phrygischen Reise / kan die ander Epistel an die Corinthier schreiben. Die nachstehenden drey Monat stecken in der Galatischen vnd Phrygischen Reisen. So sind aber siebenzehnen Jahr von seiner Bekehrung / biß ans datum der andern Epistel an die Corinthier / vnd nicht zwey vnd zwanzig. Vnd aus der andern Epistel an die Corinthier sind vierzehnen Jahr / biß er Christum suchet : noch drey dazu / da er bekehret worden / sind auch siebenzehnen.

## CONJUNCTIO MAGNA.

**S** Lucas / der offmals mit benennung der Weltlichen Herrschafft / vns in die weltlichen Historien derselben zeit verweist / zeigt vns eine schöne liebliche Conjunctionem magnam seiner Historien vnd der weltlichen Historien an / den Tod Herodis Agrippæ magni, welcher im Josepho zu befinden / im dritten Jahr des Keyfers Claudii / den 7 Augusti gestorben ist.

Er spricht im 11. Capitel / S. Paulus sey von Tarsus aus Cilicia / von Barnaba nach Antiochia vmbgeholet worden / vnd sey er ein ganzes Jahr bey der Gemeine gewesen / ehe denn der Christen Mahmen zu Antiochia



zu Antiochia auffkommen ist. Disß Jahr muß sich mit dem Februario endigen/alldiemiel darauff Agrippas die Gemeine verfolget/Jacobum vor Ostern tödtet/ vnd vor Petri Gefängniß etliche Propheten von Jerusalem biß gen Antiochia entweichen. Darumb ist S. Paulus im andern Jahr Claudii mit Barnaba mit dem angehenden Merzen nach Antiochiam kommen. Wenn ich nun neme das eine Jahr/da S. Paulus zu Antiochia ist: die drey Jahr ehe den er ist wider nach Jerusalem gekommen: die zeit die er in Syria vnd Cilicia zubringet / zwischen dem/ daß er von Jerusalem weg geschafft wird / vnd ehe dann er recht nach Antiochiam kommet: so habe ich vier ganze Jahr / vnd ein stück von fünfften. So fehlets nun nicht / das dritte Jahr Claudii ist das fünffte lauffende Jahr der Bekehrung S. Pauli: Vnd nach Agrippæ Tod muß sich das sechste der Bekehrung mit dem October wider anfangen / im noch werenden oder lauffenden dritten Jahr Claudii. Wer dieses in acht nimmet vnd recht rechnet / der kan sich aus dem andern allen leichtlich heraus finden.

## QUADRATUS.

**I**n gevierdter Schein / der sich nicht so bald lesset umbwolken / findet sich auch im dato der ander Epistel an die Corinthier. Diese Epistel ist geschrieben da S. Paulus zweymal ist zu Corinthe 2. Cor. 13. 1. Nachmals auch zu Troade gewesen / 2. Cor. 2. 12. vnd endlich wider gen Philippos in Macedonien kommen / aus welcher Stad er diese ander Epistel an die Corinthier / wie die Unterschrift helt / hat außgefertiget. Wenn wir nun die Reisen S. Pauli im Buch der Apostelgeschichte auffsuchen / finden wir sie alle.

Nach Corinthum kommet er allererst das ander mal wol nach Pffingsten / da er von Epheso weggezogen war. Denn umb Pffingsten ziehet er allererst von Epheso weg / wie er schreibet 2. Cor. 16. 8. Ich werde zu Epheso bleiben biß auff Pffingsten. Von Epheso kommet

E iij

er jeko



er jeko durch Macedoniam Actor. 29/21. in Achajam wider nach Corinthum. Von dannen kommet er wider nach Ephesum in Asia/ vnd schicket Timotheum voran in Macedoniam. Sekund kan er die ander Epistel an die Corinthier noch nicht schreiben: denn er ist noch nicht in Griechenland vnd zu Troada gewesen. Transita Macedonia kommet er in Griechenland/ vnd verharret darin drey Wonden. Act. 20. 2. Da er aber auch zu Troada Titum nicht findet/ kehret er widerumb in Macedoniam/ 2. Cor. 2. 12. vnd kommet gen Nicopolin vor Winter/ aus welcher Stad er Tito schreibt. Sie hat er zwar gedacht zu Wintern/ ist doch gen Philippos getrieben / da er jeko die ander Epistel an die Corinthier schreibt. So ist nun S. Paulus zu ende des Herbsts gen Nicopolin kommen/ vnd weil er vor Winter Titum zu sich bescheidet/ Titum 3. 12. Muß im November oder December diese andere Epistel an die Corinthier geschrieben / vnd vielleicht auch abgeschicket seyn. Denn wegen vberantwortung dieser Epistel vnd empfangung der Stewr/ hat er sie durch Titum / als den sie wol gekandt/ schicken wollen / ut hinc inde ex ipsa Epistola patet. Vnd ist demnach S. Paulus im October befehret worden: nicht den 25 Januarii: vnd gewisser wird die zeit der Bekehrung S. Pauli wol niemand leichtlich weisen.

Künsts aber einer thun / dem wolte ich darumb gar gerne groſſen Danck sagen: vnd er würde zugleich mit bezeugen müssen / daß die andere Rechnung alle/ ohne daß man alle Jahr tempus conversionis in suam sedem setzen müſte/ dem noch unverruckt bliebe.

**Aber hievon auch gnug.**

**Von**



# Von den Finsternissen im Peters Calender.

Die Papisten / vnter welchen auch Bellarminus als ein sonderlicher Römischer Hoff Mathematicus mit zu rechnen ist / machen den Peters Calender so leicht / als sey darein kein Finsterniß / sondern nur eitel gutes grosses Liecht. Vnd wer im Papstthumb noch stuckt / vnd zwischen Liecht vnd Finsterniß nicht vnterscheiden kan / weiß nicht daß kein Liecht / sondern eitel Finsterniß im Römischen Peters Calender ist.

Wollen hie nicht mehr denn die gründliche Peters Finsternisse / das ist / die handgreiffliche Lügen Bellarmini aus seinem andern Buch non summo Pontifices c. 3. S. 3. gegen das Liecht der Wahrheit halten.

## Peters Finst.

1. Bellarminus sagt / Petrus habe die Kirche zu Antiochia angelegt.

2. Bellarminus sagt / Petrus sey zwischen dem fünfften vnd zehenden Jahr Christi zu Antiochia / vnd selbst Papst gewesen.

3. Bellarminus sagt / Petrus sey in hie vorbenanter zeit / nicht allein zu Antiochia schon ein grosser Papst gewesen : sondern habe auch fünff grosse Römische Pro-

## Peters Liecht.

1. S. Lucas sagt / das haben Cyperer vnd Cyrener gethan Act 11. 20. hennet auch von denselben c. 13. ihrer drey.

2. S. Lucas sagt / innerhalb der zeit sey er kaum nach Samariam / Lyddam / Saronem / Joppen vnd Caesaream kommen: nicht weiter.

3. S. Lucas sagt / daß sey nicht war : vnd haben sich die andern Kirchendiener mit Petro gezancket daß er zu Cornelio in seine Haus Kirche eingegangen sey. vinciem!



vincien/Pentum/Asiam/Bithyniam/Phrygiam/Cappadociam durch wandert.

Ja das ganze Collegium habe sich darvber verwundert / dz auch Gott den Heyden die Buss zu leben gegeben haben solle. Dis ist

geschehen am ende des neunnden / oder zu Anfang des zehenden Jahrs Passionis. Leset mit Fleiß das eilffte Capitel Actorum.

4. Bellarminus spricht / schon im fünfften Jahr des Leydens Christi / sey Petrus tapffer in die Heydenschafft vmbgezogen.

4. S. Luca vnd Pauli Jahre Rechnung sagen nem dazu / vnd melden mit verwunderung / das S. Paulus dasselbe im 6. 7. 8. auch

im 9 Jahr des Leydens Christi gethan habe. Aber sonsten habe es gar keiner gethan / ohn Paulum: auch die nicht / die doch vber der verfolgung Stephani / bis an Phoenicen vnd Cypern vnd Antiochiam kommen waren / Act. 11. 19. Nach der disputation Pauli / wider die Griechen / in Jerusalem gehalten / predigen vorgedachte Cyperer vñ Cyrener in Antiochia auch den Heyden: aber Petrus nit.

S. Paulus dasselbe im 6. 7. 8. auch im 9 Jahr des Leydens Christi gethan habe. Aber sonsten habe es gar keiner gethan / ohn Paulum: auch die nicht / die doch vber der verfolgung Stephani / bis an Phoenicen vnd Cypern vnd Antiochiam kommen waren / Act. 11. 19. Nach der disputation Pauli / wider die Griechen / in Jerusalem gehalten / predigen vorgedachte Cyperer vñ Cyrener in Antiochia auch den Heyden: aber Petrus nit.

5. Bellarm. spricht / S. Petrus habe schon im fünfften Jahr des Leydens Christi fixä sedem ( sedem fixit; Papatys népè ) in Antiochia vnd Bapstthum daselbst gehabt.

5. S. Lucas saget / es haben die vber Stephani Verfolgung vertriebene Prediger auch in Antiochia nicht dürffen oder können den Griechen das Evangelium

predigen / im 9 Jahr Passionis. Vnd zu Jerusalem wars dasmal noch ein wunderselkams ding / zu glauben / das auch Gott den Heyden die Buss zu leben gegeben solle haben.

den Griechen das Evangelium predigen / im 9 Jahr Passionis. Vnd zu Jerusalem wars dasmal noch ein wunderselkams ding / zu glauben / das auch Gott den Heyden die Buss zu leben gegeben solle haben.

6. Bellarminus sagt / Petrus sey im andern Jahr Claudii aus Herodis Gefengnis erlöset.

6. Lucas sagt / es sey im Jahr des Todes Herodis geschehen. Das ist das dritte Claudii. Jos. A.

ber der gute heilige Herr Cardinal Bellarminus wil 32 volle Jahr des durrecken Bapstthums Petri haben.

Das ist das dritte Claudii. Jos. A. ber der gute heilige Herr Cardinal Bellarminus wil 32 volle Jahr des durrecken Bapstthums Petri haben.

7. Bellarminus spricht / Petrus sey im andern Jahr Claudii nach Rom kommen.

7. S. Petrus widerspricht Bellarmino Actor. 15. à v. 7. Auch kan S. Paulus damit auch nicht zu frieden seyn / Rom. 15. 19.

8. Bel.



8. Bellarminus spricht/ Petrus sey vom andern Jahr Claudii/ an sieben ganzer Jahr an einander zu Rom Papst gewesen.

9. Bellarminus spricht / Itaque cum audivissent ij, qui erunt Antiochia, Petrum venisse in Hierusalem, miserunt ad eum Paulum & Barnabam & tunc factum est concilium.

auch die Kirche Concilium bey Jacobo ohn Petri beyseyn/ Act. 21. 19.

3. So ist Petro die decision im concilio nicht vorbehalten/ sondern der Schrift/ Act. 15.

10. Bellarminus spricht / S. Paulus habe Petrum im dritten Jahr seiner bekehrung zu Jerusalem wol antreffen können/wenn er schon immer des fünfften vnd zehenden Jahr des Lebdens Christi nicht zu Jerusalem/sondern zu Antiochia oder in den Provinzien gewesen.

11. 12. 13. dreymal finstere auf einander / daß Petrus die Antiochische vnd Römische / vnd Johannes die Ephesische Kirche angeleget haben solle.

14. Bellarminus seket continuous annos septem der Præsentiæ vnd Papatus Petri in Rom.

15. Bellarminus spricht / Mortuo Claudio rediit Petrus Romam & ibidem vitam finivit. Warumb schreibet er dann aus einer andern Babel die nicht Rom ist? Warumb heist denn S. Paulus Marcum von ihm abfordern vnd zu ihm nach Rom bringen?

8. Petrus aber weiß im 7 Jahr Claudii/auffm Concilio der Apostel zu Jerusalem hievon selbst weniger denn nichts.

9. S. Lucas sagt/in Conciliums sachen darff man gar nicht auff Petri Person sehen oder warten.

1. Denn der H. Geist sagt den Antiochiensern concilium an/ ohn Petri bey seyn/ Act. 13. 1. 2. So heist

Jacobus ohn Petri beyseyn/ Act. 21. 19.

10. S. Lucas vnd Paulus Rechnung sagen nein dazu.

11. 12. 13. Die Antiochische haben Cyrener vnd Cyperer angelegt/ Act. 11. 20. die Ephesische Paulus per multa testimonia, die Römische auch Paulus / licet per subdelegatos. Rom. 15. 19.

14. Davon schreibet aber S. Lucas nichts.

15. Ist das war: warumb findet ihn denn nicht S. Paulus im 5/ 6/ 7/ Jahr Neronis daselbst? Warumb schreibet er dann aus einer andern Babel die nicht Rom ist? Warumb heist denn S. Paulus Marcum von ihm abfordern vnd zu ihm nach Rom bringen?

§

16. Da



16. Daß Petrus von Claudio  
auch mit den andern Jüden aus  
Rom vertrieben seyn solle / sagt  
Bellarminus.

es ihm angelogen vnd angedichtet. Denn wenn er vom Concilio  
Apostolico, davon Act. 15 per totum were zu Rom gewesen / so hette  
es die noth erfordert / er hette es auch zu bekennen dringliche Br.  
sach gehabt / so erwan Gott durch ihn was zu Rom ausgerichtet  
hette. Aber das kan er nicht thun : hette es aber gerne gethan / als er  
thun sollen / wenn ers nur hette thun können.

### Bedeutung dieser Finsternissen.

Diese Finsterniß fangen sich an im Hause des Lebens / vnd ge-  
hen bis durchs Haus des Todes. Darumb so machen sie den Christen  
ihr leben Saur / vrsach / sie halten ihre moras in domo religionis. Sie  
verursachen allen Jammer auff Erden : hindern alle ware Freunds-  
schafft vnd Einigkeit. Sie verdunkeln vnd bezäubern die Höre :  
Hindern die ware Religion / vnd verursachen das viel Leute den  
Tod suchen vnd doch nicht finden.

#### Capitel

### Von den Erwehlungen.

Wer nun von den sehtgedachten Peters Finsternissen ist besche-  
digt worden / demselben kommen folgende Erwehlungen zu statten.

1. Liebet Wahrheit vnd Friede / so werden auch die Feste des vierda-  
sen / fünfften / siebenden Monden zur Freude vnd Wonne / vnd zu stoll-  
chen Jahrfesten werden / Zach. 8. v. 19.

2. Geht aus von der Römischen Babel / ihr das Volck Gottes / daß  
ir nicht theilhaftig werdet der Sünden / auff daß ihr nicht empfanget  
etwas von ihrer Plage : Denn ihre Sünde reichen bis an den Him-  
mel / vnd Gott gedencket an ihren Trefel / Apoc. 18. 5.

3. Bezahlet sie / wie sie euch bezahlet hat : vnd machet ihr zwen-  
fellig nach ihren Wercken. Vnd mit welchem Kelche sie euch Eingee-  
schencket



schencket hat/ schencket ihr zweyfaltig ein. Wie viel sie sich hat herrlich gemacht/vnd ihren muthwillen gehabt hat / so viel schencket ihr Qual vnd Leid ein/ etc. Apoc. 18. 6. Hat nicht die meynung / als wenn wir die Römische Babel mit Lügen solten zusehen : sondern wie sehr vnd viel sie die arme Kirche Christi mit Lügen vnd mit erhebung des Papstthumbis Petri gedrucket hat : Also embsig vnd fleissig sollen alle Gottselige sie nun plagen vnd quelen/mit offenbarung der Wahrheit/vnd anzeigung der handgreifflichen groben Lügen/von Petri Papstthumb.

### Von Baden vnd Köpffen.

Wer bey ihm befindet/das ihm noth sey köpffen/ der versache oder fange es nit an einem andern an/sondern an sich selbst/das er abhawen (ὡς ἀποκόψῃ Marc. 9/43. vel ἐκκοψῃ Matt. 18/8.) wegstöpffe/was im an dem Lügenhafftigen Papstthumb ergerlich ist / wenns ihm auch so lieb were als ein Auge/so nüt als eine Hand/so nötig als ein Fuß.

In der Lutherischen Blut baden wollen / als Famesius vnd andere haben thun wollen/ist niemand zu rathen. Denn es möchte Christus solchem den Kübel oder Waime selbst an den Kopff stossen/vnd sie in einander heisser Bad weisen / nemlich/ jergendswo in den ferri-gen Pfuelt der mit Schwefel brennet.

### Von den unbeweglichen vnd beweglichen Festen.

Die Papisten halten auff den 22 Februarii festum Translationis Cathedrae Antiochenae in Romam. Das ist ein beweglich Fest / vnd wird dasselbe auff den 23 abgeschafft vnd außgerauschet werden. An dessen statt wird hinfort ohn vnterlaß die Christliche Kirche feyren/festum Translationis Papatus Romani in gehennam, welches ihr purgatorium ist.

Der liebe Gott lasse den verstockten Papisten ja ihre Lügen/vnd erhalte vns bey der Wahrheit seines Wortes/Amen.

E N D E.



Handwritten text in a Gothic script, likely a calendar or almanac page, containing dates and possibly astronomical or seasonal information.

Donnerstag

Handwritten text in a Gothic script, continuing the calendar or almanac content, possibly detailing specific events or religious observances.

Freitag

Handwritten text in a Gothic script, continuing the calendar or almanac content.

Sonntag

Handwritten text in a Gothic script, continuing the calendar or almanac content.

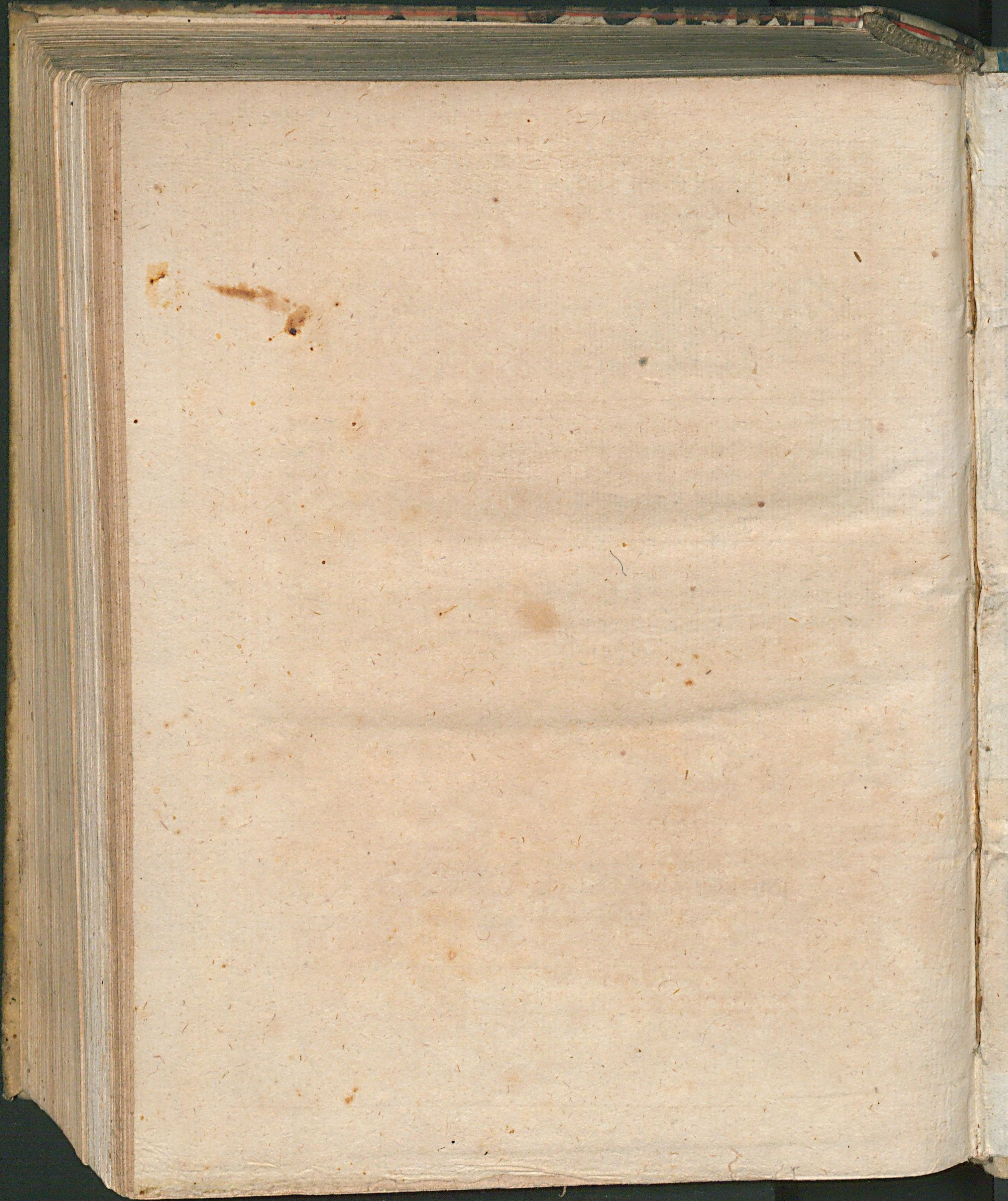
Large decorative initials or symbols at the bottom of the page, possibly marking the end of a section or a specific day.













Ob 1396 d

ULB Halle

3

004 978 358



Sb.

Io - SKM

Feb. 2000



WMA



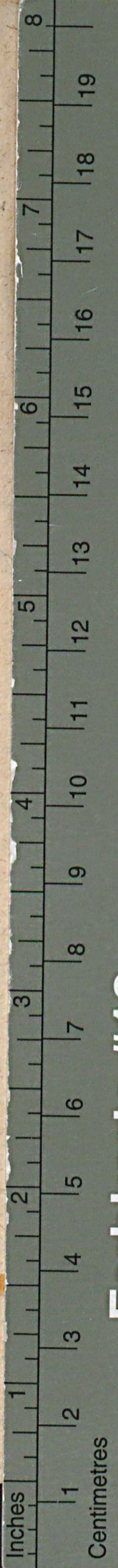


**H**

**H**

renoluit la pi





Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

1396  
Misser Peter Calendar.

Oder

nung der **S**an-  
Petri vnd Pauli / nach  
idens Christi / vnd damals regier  
nder Keyser.

hlbahren Jahrzahlen  
/ vnd gewisser Historien der Zeit / in  
also gestellet / daß ein jeder die Gewisheit  
Wanderschafft Petri / selbst erken  
vnd nachrechnen.

ischen Lügen von Petri  
vnd Römischen Papstthumb  
nden greiffen könne.

der Wahrheit / vnd die gerne im  
Testament lesen zu Dienst  
Druck gegeben!

Durch

REEHAAN, Pfarrern  
big vnd Gräfendorff.



tenbergk bey Johann: Hafen/  
Im Jahr

D C. XXIII.

3

